

Methodenbericht

NEPS Startkohorte 2

Haupterhebung – Herbst/Winter 2013

A15



International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA)



IEA Data Processing and Research Center (DPC)

Bericht für die Koordinierungsstelle der
National Educational Panel Study (NEPS)
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

und für das LifBi
Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V.
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Zentrale Koordinierungsstelle
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Vorgelegt vom Erhebungsinstitut:
IEA Data Processing and Research Center (IEA DPC)

Institutsleitung IEA DPC:
Heiko Sibberns (Co-Direktor)

Redaktionsteam:
Dr. Miriam Hellrung, Cornelia Schneider, Anja Waschk, Peter Hillen

Kontakt:
IEA Data Processing and Research Center
Projekt NEPS
Mexikoring 37
22297 Hamburg
Tel. +49 (0)40 48 500 500
Fax +49 (0)40 49 500 501
neps@iea-dpc.de
www.iea-dpc.de

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Inhalt

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	4
Überblick – NEPS-Haupterhebung A15	5
Einleitung.....	6
1 Studiendesign.....	7
2 Dokumentation der Stichprobe und der Stichprobensteuerung	7
2.1 Beschreibung der Schulstichprobe.....	7
2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe	8
2.3 Definition der Schülereinsatzstichprobe für die L1-Testung.....	10
3 Erhebungsvorbereitung.....	11
3.1 Schulkontakt.....	11
3.2 Genehmigungsverfahren.....	13
3.3 Testleiterrekrutierung und -schulung	13
4 Erhebungsdurchführung	14
4.1 Erhebungsverlauf	14
4.2 Instrumenteneinsatz	14
4.3 Erhebungsmethoden.....	18
4.4 Incentivierung	18
5 Ausschöpfung der Stichprobe	18
5.1 Teilnahme auf Schülerebene am ersten und zweiten Testtag.....	18
5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene für den ersten und zweiten Testtag	20
5.3 Teilnahme an der L1-Testung (dritter Testtag)	20
5.4 Teilnahme an Kontextbefragungen.....	21
6 Datenaufbereitung und Datenlieferung.....	22
Anhang	23

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tabelle 1:	Verteilung der Schulstichproben der ersten und zweiten Erhebung sowie der Schulausfälle nach Bundesland (n = Anzahl Schulen)	8
Tabelle 2:	Stand der Schülerstichprobe in der ersten Erhebung, in der Aktualisierungsabfrage und in der zweiten Erhebung (n = Anzahl Schüler).....	9
Tabelle 3:	Verteilung der Schülerstichprobe im institutionellen Hauptfeld der ersten Erhebung, Einsatzstichprobe der zweiten Erhebung und Schülersausfälle aus dem Hauptfeld nach Bundesland (n = Anzahl Schüler)	10
Tabelle 4:	Gelieferte Preloaddaten und Schülereinsatzstichprobe für die L1-Testung (n = Anzahl Schüler)	11
Tabelle 5:	Ausfallgründe für die L1-Testung (n = Anzahl Schüler).....	11
Tabelle 6:	Einsatzhäufigkeit der Testleiter für den ersten und zweiten Testtag.....	14
Tabelle 7:	Einsatzhäufigkeit der Testleiter für die L1-Testung	14
Tabelle 8:	Vorgesehener Ablauf des ersten Testtages (Mathematik).....	15
Tabelle 9:	Vorgesehener Ablauf des zweiten Testtages (Lesen und allgemeine kognitive Grundfähigkeiten)	15
Tabelle 10:	Vorgesehener Ablauf des dritten Testtages (L1-Testung)	16
Tabelle 11:	Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente und Realisierung im Feld auf Testgruppenebene	17
Tabelle 12:	Eingesetzte Lehrer- und Schulleiterinstrumente	18
Tabelle 13:	Hauptfeld im institutionellen Kontext – Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland	19
Tabelle 14:	Teilnahmequoten der ersten und zweiten Schulerhebung (n = Anzahl Schüler)	19
Tabelle 15:	Hauptfeld – Bearbeitung des Testheftes nach Version	20
Tabelle 16:	L1-Testung – Teilnahme am Screeningtest.....	20
Tabelle 17:	Erreichte Punktzahl im Screeningtest.....	21
Tabelle 18:	L1-Testung – Teilnahme am Haupttest.....	21
Tabelle 19:	Bearbeitung des Lehrerfragebogens	22
Tabelle 20:	Bearbeitung des Schulleiterfragebogens.....	22
Abbildung 1:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 1: Mathematik (n = 634 Testgruppen).....	23
Abbildung 2:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 1: Lesegeschwindigkeit (SLS) (n = 649 Testgruppen).....	23
Abbildung 3:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 2: Leseverständnis (ELFE) (n = 649 Testgruppen)	24
Abbildung 4:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 3: Wahrnehmungsgeschwindigkeit, NEPS-BZT [*]) (n = 646 Testgruppen)	24
Abbildung 5:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 4: schlussfolgerndes Denken, NEPS-MAT [*]) (n = 633 Testgruppen)	25
Abbildung 6:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – L1-Testheft Screeningtest (n = 276 Testgruppen)	25
Abbildung 7:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – L1-Testheft Haupttest Teil 1 (n = 217 Testgruppen).....	26
Abbildung 8:	Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – L1-Testheft Haupttest Teil 2 (n = 215 Testgruppen).....	26

Überblick – NEPS-Haupterhebung A15

Studienziel/ -schwerpunkt	Kompetenzerfassung in den Bereichen Mathematik, Lesen und allgemeine kognitive Grundfähigkeiten; Kompetenzerfassung in Türkisch und Russisch für Schüler ¹ mit entsprechendem Migrationshintergrund
Anlage der Erhebung	Längsschnittstudie der NEPS-Startkohorte 2, beginnend im Kindergartenalter zweite Grundschulerhebung (= vierte Erhebung der Startkohorte 2): Herbst/Winter 2013
Zielpopulation	Schüler der 2. Jahrgangsstufe an allgemeinen Schulen
Erhebungsmodus	papierbasierte Tests als Gruppenerhebungen
Erhebungsinstrumente	1. Testtag: ein Testheft mit Aufgaben aus dem Bereich Mathematik 2. Testtag: ein Testheft mit Aufgaben aus dem Bereich Lesen und zu allgemeinen kognitiven Grundfähigkeiten 3. Testtag (L1-Testung): Screeningtest und L1-Haupttest in Russisch bzw. Türkisch Fragebögen für die Klassenlehrkräfte inkl. individueller Schülereinschätzung Schulleiterfragebogen
Erhebungszeitraum	vorgesehenes Testfenster (erster und zweiter Testtag): 18. November 2013 bis 13. Dezember 2013 erste Erhebung am 18. November 2013; letzte Erhebung am 30. Januar 2014 vorgesehenes Testfenster (dritter Testtag): 17. Februar bis 07. März 2014 erste Erhebung am 12. Februar 2014; letzte Erhebung am 18. März 2014
Test- und Befragungsdauer	zwei Erhebungstage; in Schulen mit L1-Testung drei Erhebungstage 1. Testtag: reine Erhebungszeit 30 Min.; Gesamtadministration ca. 40 Min. 2. Testtag: reine Erhebungszeit 17 Min.; Gesamtadministration ca. 57 Min. 3. Testtag (L1): reine Erhebungszeit 30,5 Min.; Gesamtadministration ca. 48 Min.
Stichproben- ausschöpfung	Schulstichprobe (Haupttest) zum Panelstart (A14) 374 Schulen; aktuell 362 Schulen teilnehmend Zielpersonenstichprobe Hauptfeld: 6.544 Schüler; realisiert 6.333 Schüler (96,8 %) L1- Testung: 529 Schüler; realisiert 494 (93,4 %) Kontextpersonen: Klassenlehrer: administriert 1.003; realisiert 747 (74,5 %) Schulleiter: administriert 360; realisiert 303 (84,2 %)
Testleiteranzahl	159 vom Erhebungsinstitut eingesetzte Testleiter
Testleiterauswahl	Studierende oder abgeschlossenes Studium: Lehramt, Pädagogik, Psychologie, Soziologie oder ähnliche Studiengänge; vorzugsweise mit Erfahrungen im Grundschulbereich
Incentivierung	für Schüler ein Magnetlesezeichen, ein Springseil und ggf. eine Lupe; für Schulkoordinatoren ein Postkartenkalender, eine Tafel Schokolade und ggf. ein USB-Stick; für Schulleiter und Lehrkräfte jeweils ein Los der „Aktion Mensch“
Datenlieferungen	Daten vom ersten und zweiten Testtag am 17. April 2014 im Stata-Format Daten der L1-Testung (dritter Testtag) am 28. Mai 2014 im Stata-Format

¹ Im vorliegenden Bericht wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Anredeform verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass damit jedoch stets auch die weibliche Anredeform mit gemeint ist.

Einleitung

Die NEPS-Studie (National Educational Panel Study, NEPS) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert und von einem interdisziplinär zusammengesetzten Exzellenznetzwerk unter der Leitung zunächst von Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Peter Blossfeld und seit August 2012 von Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, durchgeführt. Das Projekt war von 2009 bis zum Ende des Jahres 2013 am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt. Ziel der NEPS-Studie ist es, Längsschnittdaten zu Kompetenzentwicklungen, Bildungsprozessen, Bildungsentscheidungen und Bildungsrenditen in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten über die gesamte Lebensspanne zu erheben.

Daher umfasst die NEPS-Studie sechs Kohorten, die in unterschiedlichen Lebensphasen starten und jeweils über einen längeren Zeitraum begleitet werden. Gegenstand des vorliegenden Methodenberichts ist die zweite Schulerhebung der NEPS-Startkohorte 2 (im Herbst/Winter 2013), in der Daten von Zweitklässlern erhoben werden. Diese Erhebung beinhaltet auch eine in das Frühjahr 2014 nachgelagerte L1-Testung für Schüler mit türkischem bzw. russischem Migrationshintergrund². Die repräsentativ ausgewählten und teilnahmebereiten Schüler dieser Kohorte werden in i. d. R. jährlich stattfindenden Erhebungen wiederholt befragt und getestet, um Aussagen zur Kompetenzentwicklung und zu Bildungsverläufen machen zu können. Generell ist vorgesehen, die einzelnen Schüler solange innerhalb der ursprünglich ausgewählten Schule zu begleiten, bis sie diese Schule oder das allgemeinbildende Schulsystem insgesamt verlassen.

Für sämtliche NEPS-Teilstudien, die mit Erhebungen in der Schule verbunden sind, hat die NEPS-Studienleitung das Data Processing and Research Center (DPC) der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA) mit zentralen Aufgaben der Datenerhebungsvorbereitung, der Datenerhebung in den Schulen und der Datenverarbeitung betraut. Im Einzelnen umfassen diese Aufgaben die Vorbereitung der Stichprobenziehung, die Einreichung der Studie für das kulturministerielle Genehmigungsverfahren, die drucktechnische Vorbereitung und den Druck der Instrumente, die gesamte Vorbereitung der Datenerhebung (inkl. Schulkreutierung), die Durchführung der Erhebungen in den Schulen, die Qualitätskontrolle sowie die Datenerfassung und Datenaufbereitung.

Der vorliegende Bericht ist in sechs Kapitel gegliedert, die die Erhebungsvorbereitung, die Erhebungsdurchführung und die Datenverarbeitung abbilden. Im ersten Kapitel wird das Studiendesign zusammenfassend beschrieben. In Kapitel 2 wird die Stichprobe auf Institutions- und Individualebene erläutert. Die Kapitel 3 und 4 sind den Phasen der Erhebungsvorbereitung und Erhebungsdurchführung gewidmet. In Kapitel 5 werden die Teilnahmequoten auf Individual- und Instrumentenebene dargestellt; Gegenstand von Kapitel 6 ist eine Kurzzusammenfassung der Datenverarbeitung.

² Der Migrationshintergrund der Schüler wurde durch die Forschergruppe an der HU Berlin, die sich mit dem Bildungserwerb von Personen mit Migrationshintergrund beschäftigt, folgendermaßen definiert: Ein Schüler hat einen entsprechenden Migrationshintergrund, wenn er selbst oder ein Elternteil oder mindestens zwei Großeltern in der Türkei oder der ehemaligen Sowjetunion bzw. einem ihrer Nachfolgestaaten geboren wurden.

1 Studiendesign

Der vorliegende NEPS-Methodenbericht behandelt die zweite Schulerhebung der Startkohorte 2 in der Jahrgangsstufe 2.

Die Zielpersonen der Erhebungen im Rahmen der NEPS-Teilstudie A15 waren Schüler des Jahrgangs 2, die bereits zum Zeitpunkt der ersten Schulerhebung im Herbst/Winter 2012 in die Teilnahme an den Haupterhebungen der Startkohorte 2 eingewilligt hatten (NEPS-Haupterhebungen A14 und Schulstichproben-Erweiterung A14_A). Ein Teil dieser Schüler hatte bereits an den Kindergartenerhebungen (NEPS-Teilstudien A12 und A13) teilgenommen und wurde somit über vier Erhebungen und über einen Institutionswechsel hinweg begleitet.

Die Schüler bearbeiteten an den ersten beiden Testtagen Aufgaben aus den Bereichen Mathematik und Lesen sowie zu allgemeinen kognitiven Grundfähigkeiten (Wahrnehmungsgeschwindigkeit und schlussfolgerndes Denken). Für die Erfassung der Lesefähigkeiten wurden zwei Testverfahren eingesetzt: Salzburger Lese-Screening (SLS) und Leseverständnistest für Erst- bis Sechstklässler (ELFE). Für die Erfassung der Wahrnehmungsgeschwindigkeit kam der NEPS-BZT und für das schlussfolgernde Denken der NEPS-MAT zum Einsatz. Am dritten, nachgelagerten Testtag bearbeiteten Schüler mit türkischem oder russischem Migrationshintergrund, die auf Basis der zwischenzeitlich vom Institut infas durchgeführten Elternbefragungs-Daten identifiziert worden waren, zudem eine L1-Testung zur Erfassung der Kompetenz in ihrer Herkunftssprache. Dabei wurde zunächst ein Screeningtest (Vortest) eingesetzt. Diejenigen Schüler, die den Screeningtest bestanden, nahmen am L1-Haupttest teil.

Ergänzende Kontextinformationen wurden in der Schule von den Klassenlehrkräften und den Schulleitungen erhoben. Die Teilnahme an der Erhebung war für alle Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleitungen freiwillig und konnte jederzeit, auch für die Folgerhebungen, widerrufen werden.

2 Dokumentation der Stichprobe und der Stichprobensteuerung

2.1 Beschreibung der Schulstichprobe

Die Schulstichprobenziehung für die hier vorliegende zweite Erhebung in Jahrgang 2 fand bereits im Vorfeld der Ersterhebung (NEPS-Teilstudien A14/A14_A) statt. Das Erhebungsinstitut leistete dabei ziehungs- und durchführungsvorbereitende Arbeiten (zum Verfahren der Schulstichprobenziehung im Detail siehe Kapitel 2.1 im Methodenbericht zu den NEPS-Teilstudien A14/A14_A).

Im Sinne des Panelgedankens bildeten die 374 teilnehmenden Schulen der Ersterhebung die Schulstichprobe für die zweite Erhebung (NEPS-Teilstudie A15). Die Aktualisierungsabfrage in Vorbereitung der NEPS-Teilstudie A15 ergab jedoch, dass die Erhebung an 12 Schulen nicht mehr stattfinden konnte, da sie ihre weitere Teilnahme absagten. Darüber hinaus setzten zwei Schulen ihre Teilnahme nur für die A15-Erhebung aus (Gründe: Personalwechsel; späte Schulkonferenz), wollten aber in der Folgestudie (NEPS-Teilstudie A89) wieder teilnehmen. Diese beiden Schulen werden in diesem Bericht zur Schulstichprobe gerechnet und die betroffenen Schüler als temporäre Ausfälle verbucht. Die Schulstichprobe der NEPS-Teilstudie A15 umfasste somit 362 Schulen.

Aufgrund des Paneldesigns der Studie war für die zweite Erhebung keine Kompensation von institutionellen Ausfällen vorgesehen. Fielen Schulen aus, so sollten die teilnahmebereiten Schüler

der jeweiligen Schulen im Rahmen der so genannten individuellen Nachverfolgung später individuell weiter begleitet werden.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Verteilung der Schulzielstichprobe und der Schulstichproben in den beiden Erhebungen nach Bundesland³.

Tabelle 1: Verteilung der Schulstichproben der ersten und zweiten Erhebung sowie der Schulausfälle nach Bundesland (n = Anzahl Schulen)

Bundesland	Schulzielstichprobe A14/A14_A	teilnehmende Schulen erste Erhebung A14/A14_A	Schulstichprobe zweite Erhebung A15	Schulausfälle
1	4	4	3	1
2	23	22	21	1
3	92	92	90	2
4	42	44	43	1
5	3	3	3	--
6	15	15	15	--
7	8	7	7	--
8	7	7	6	1
9	10	6	6	--
10	15	13	13	--
11	17	18	18	--
12	65	60	60	--
13	52	44	42	2
14	30	24	21	3
15	7	6	6	--
16	10	9	8	1
gesamt	400	374	362	12

2.2 Beschreibung der Schülerstichprobe

Die Schülerpanelstichprobe der Startkohorte 2 wurde im Rahmen der ersten Schulerhebung in der Jahrgangsstufe 1 im Frühling 2013 festgelegt (siehe dazu Kapitel 2.3 im Methodenbericht zu den NEPS-Teilstudien A14/A14_A). Damals erklärten sich 6.918 Schüler an 374 Schulen durch Einverständniserklärungen zur Teilnahme an der Studie bereit und wurden als Startpanel definiert.

Für alle 6.918 Schüler wurde in Vorbereitung auf die NEPS-Teilstudie A15 an den Schulen der aktuelle Verbleib erfragt (siehe Kapitel 3.1). Die Aktualisierungsabfrage ergab, dass insgesamt 319 Schüler nicht mehr an ihrer Ursprungsschule getestet werden konnten – davon 191 Schüler der zwölf Schulen, die ihre weitere Teilnahme abgesagt hatten, und 126 Schüler, weil sie die Schule gewechselt hatten. Zwei Schüler widerriefen ihre weitere Teilnahme an der NEPS-Studie. Somit standen zunächst 6.599 Schüler für das institutionelle Hauptfeld der NEPS-Teilstudie A15 zur Verfügung.

³ Die Namen der Bundesländer werden im vorliegenden Bericht pseudonymisiert, d. h. jedem Bundesland ist eine bestimmte Zahl zwischen 1 und 16 zugewiesen worden.

Im Feldverlauf kam es zu 55 weiteren Ausfällen für das Hauptfeld: Eine weitere Schule mit sieben NEPS-Schülern widerrief die Teilnahme, 22 zusätzliche Schüler hatten die Schule gewechselt und es waren 26 neue Widerrufe zu verzeichnen. Somit umfasste die Stichprobe für das Hauptfeld letztendlich 6.544 Schüler. Darin enthalten waren 72 Schüler, die sich nicht mehr im gleichen Jahrgang wie das eigentliche Hauptfeld befanden, weil sie eine Klassenstufe wiederholt oder übersprungen hatten. Diese Schüler sollten zusammen mit den Schülern des Hauptfeldes getestet werden (so genanntes „individualisiertes Hauptfeld“).

Tabelle 2 gibt einen Überblick über den Stand der Schülerstichprobe in der ersten Erhebung, den Stand der Einsatzstichprobe der zweiten Erhebung zum Zeitpunkt der Aktualisierungsabfrage und den Feldstand in der Erhebung. Die Zahlen sind jeweils über die Zeitpunkte kumuliert dargestellt.

Tabelle 2: Stand der Schülerstichprobe in der ersten Erhebung, in der Aktualisierungsabfrage und in der zweiten Erhebung (n = Anzahl Schüler)

	Schüler- stichprobe erste Erhebung A14/A14_A	Schüler- stichprobe A15 (Stand Aktuali- sierungsabfrage)	Schüler- stichprobe A15 (Feldstand in der Erhebung)
Hauptfeld – Testung im institutionellen Kontext (an Schulen)	6.918	6.524	6.472
individualisiertes Hauptfeld (Wiederholer/Überspringer)	--	75	72
Schulwechsel des Schülers	--	126	148
Absage von Schulen	--	191	198
Widerrufe	--	2	28
Gesamtpanel	6.918	6.918	6.918

Im Folgenden werden die „bereinigten“ Schülerzahlen nach Feldstand zur Grundlage genommen. In Tabelle 3 ist die Stichprobe des Hauptfeldes über die Erhebungen nach Bundesland dargestellt.

Tabelle 3: Verteilung der Schülerstichprobe im institutionellen Hauptfeld der ersten Erhebung, Einsatzstichprobe der zweiten Erhebung und Schülersausfälle aus dem Hauptfeld nach Bundesland (n = Anzahl Schüler)

Bundesland	Schülerstichprobe erste Erhebung A14/A14_A	Schülerstichprobe zweite Erhebung A15	Schülersausfälle aus dem Hauptfeld
1	77	58	-19
2	382	372	-10
3	1.656	1.590	-66
4	803	771	-32
5	77	74	-3
6	308	299	-9
7	98	96	-2
8	160	110	-50
9	83	80	-3
10	272	265	-7
11	258	252	-6
12	1.190	1.157	-33
13	821	779	-42
14	472	395	-77
15	130	128	-2
16	131	118	-13
gesamt	6.918	6.544	-374

2.3 Definition der Schülereinsatzstichprobe für die L1-Testung

Die Definition der Einsatzstichprobe für die L1-Testung (Hörverstehenstest für Schüler mit türkischem oder russischem Migrationshintergrund) erfolgte durch die Forschergruppe an der HU Berlin, die sich mit dem Bildungserwerb von Personen mit Migrationshintergrund beschäftigt. Dort wurden auf Basis der vom Institut infas durchgeführten Elternbefragungen (NEPS-Teilstudien B11, B12 und B13) drei Variablen erzeugt, die Schüler mit türkischem bzw. russischem Migrationshintergrund kennzeichneten (so genannte Preloaddaten). Erzeugt wurden Preloaddaten für insgesamt 934 Migrationsschüler, die der A14/A14_A-Schülerstichprobe oder der A12-Kindergartenstichprobe entstammten – davon hatten 519 Schüler einen russischen und 415 einen türkischen Migrationshintergrund.

Die „Maximalstichprobe“ mit 934 Schülern für die L1-Testung reduzierte sich auf eine Einsatzstichprobe von 545 Schülern aus folgenden Gründen:

- 355 Schüler entstammten der A12-Kindergartenstichprobe und waren nicht Teil des A15-Hauptfeldes, weil sie nach dem Kindergarten keine Schule besuchten, die an der NEPS-Studie teilnahm; diese Kinder sollten im Rahmen der individuellen Nachverfolgung (ohne Teilnahme an der L1-Testung) weiter begleitet werden.

- 29 weitere Schüler konnten ebenfalls nicht im institutionellen Kontext getestet werden, weil sie die A14-Ursprungsschule verlassen hatten bzw. die Schule ihre weitere Teilnahme abgesagt hatte.
- 5 Schüler fielen aus, weil die Eltern die Teilnahme an der NEPS-Studie widerrufen hatten.

Tabelle 4 zeigt die Verteilung der gelieferten Preloaddaten sowie die verbliebene Einsatzstichprobe nach Sprachgruppe. Tabelle 5 enthält die Ausfallgründe.

Tabelle 4: Gelieferte Preloaddaten und Schülereinsatzstichprobe für die L1-Testung (n = Anzahl Schüler)

Sprachgruppe	Russisch	Türkisch	gesamt
gelieferte Preloaddaten	519	415	934
Einsatzstichprobe	336	209	545
Differenz (Ausfälle für die L1-Testung)	-183	-206	-389

Tabelle 5: Ausfallgründe für die L1-Testung (n = Anzahl Schüler)

Sprachgruppe	Russisch	Türkisch	gesamt
Schüler aus der A12-Kindergartenstichprobe, die nicht in A15-Schulen wiedergefunden wurden	165	190	355
Schüler in der individuellen Nachverfolgung (A15-Schulverlasser bzw. Schüler, die aufgrund von A15-Schulausfällen in die individuelle Nachverfolgung wechselten)	16	13	29
Widerrufe	2	3	5
Ausfälle gesamt	183	206	389

Die Verteilung der 545 Schüler auf die Schulen ergab, dass an 209 der insgesamt 362 teilnehmenden Schulen eine L1-Testung stattfinden sollte. Im Verlauf der Erhebung sagten allerdings zwölf Schulen (ausschließlich) die L1-Testung aus verschiedenen Gründen ab (z. B. zu hoher Aufwand, Kinder wollten nicht alleine getestet werden, Eltern verweigerten Sprachtest, einziger L1-Schüler spricht die Sprache nicht). Die Erhebung fand somit an 197 Schulen statt – davon an 70 Schulen für Schüler beider Sprachgruppen, an 91 Schulen ausschließlich für Schüler mit russischem und an 36 Schulen ausschließlich für Schüler mit türkischem Migrationshintergrund.

3 Erhebungsvorbereitung

3.1 Schulkontakt

Zur Reaktivierung der teilnahmebereiten Schüler aus der vorherigen Erhebung wurden für die zweite Schulerhebung (NEPS-Teilstudie A15) im Herbst 2013 folgende Formen der Kontaktaufnahme und Panelpflege eingesetzt:

In einem ersten Schulanschreiben wurde der Verbleib der Schüler mithilfe sogenannter Aktualisierungslisten erfragt, welche direkt im Anschluss an die Sommerferien 2013 an die Schulen geschickt wurden.

Für die Feststellung des Verbleibs standen folgende Kategorien zur Auswahl:

1. Verbleib an der ursprünglichen Schule
2. Voraussichtlicher Verbleib an der ursprünglichen Schule, allerdings vorübergehende Abwesenheit im nächsten Schuljahr (z. B. wegen Auslandsaufenthalt, längerer Krankheit/ Abwesenheit)
3. Wechsel an eine andere allgemeinbildende Schule (z. B. wegen Umzug)

Weiter wurde im Rahmen des ersten Schulanschreibens mithilfe von Lehreraktualisierungslisten der aktuelle Verbleib der Klassenlehrkräfte erfragt bzw. neu hinzugekommene Klassenlehrkräfte ermittelt sowie erfragt, welche Lehrkraft in welcher zweiten Klasse die Klassenleitung innehatte.

Für den Verbleib der Lehrer standen folgende Kategorien zur Verfügung:

1. Lehrkraft ist (weiterhin) an der Schule und unterrichtet in diesem Schuljahr NEPS-Schüler in Jahrgang 2.
2. Lehrkraft ist weiterhin an der Schule, unterrichtet jedoch in diesem Schuljahr keine NEPS-Schüler in Jahrgang 2.
3. Lehrkraft hat die Schule verlassen.

Mit dem ersten Schulanschreiben erhielten die Schulen neben den Aktualisierungslisten noch das Schulkoordinatoren-Manual sowie eine Faxvorlage zur Angabe von zwei möglichen Testterminen und zur Aktualisierung der Kontaktdaten des Schulkoordinators.

Ein zweites Schulanschreiben enthielt folgende Materialien zur Erhebungsvorbereitung:

- eine Schülerteilnahmeliste pro Testgruppe
- Elternanschreiben in Anzahl der Teilnehmer
- ein Elternanschreiben als Ansichtsexemplar für den Schulkoordinator
- ein Ansichtsexemplar der Angaben zum Kind im Rahmen der Klassenlehrerbefragung
- ein Ansichtsexemplar der Partnerfragen im Rahmen des telefonischen Elterninterviews
- ein Postkartenkalender als Dankeschön für den Schulkoordinator

In einem Bundesland erhielten die Schulen im Rahmen des zweiten Schulanschreibens aufgrund datenschutzrechtlicher Auflagen zusätzlich ein Ansichtsexemplar der Datenschutzerklärung des Elternanschreibens sowie ein Ansichtsexemplar der Geschwisterfragen im Rahmen des Elterninterviews zur Auslage im Sekretariat der Schule.

Mithilfe einer Faxvorlage wurden alle Schulen gebeten, den Erhalt der Materialien zu bestätigen.

Zur Vorbereitung der L1-Testung im Frühjahr 2014 erhielten die in Frage kommenden Schulen im Dezember 2013 das erste Anschreiben, das den Zeitraum der anstehenden L1-Testung ankündigte und über den Ablauf informierte. Auf der beigelegten Faxvorlage wurden die Schulen gebeten, einen Testtermin anzugeben und darüber Auskunft zu geben, ob ein CD-Spieler an der Schule zur Verfügung stünde.

Mit dem zweiten Anschreiben, das gleichzeitig das Dankeschreiben im Anschluss an den Haupttest war, erhielten die Schulen für die Erhebungsvorbereitung folgende Materialien:

- eine Schülerteilnahmeliste pro Testgruppe, auf der ersichtlich war, welche Schüler für die L1-Testung vorgesehen waren
- deutschsprachige Elternanschreiben in Anzahl der Teilnehmer
- je eine Kopiervorlage des Elternanschreibens in russischer und türkischer Sprache
- ein Schulkoordinatoren-Manual

3.2 Genehmigungsverfahren

Die Einreichung der genehmigungsrelevanten Unterlagen bei den Kultusministerien erfolgte am 09. Juli 2013; die letzte Genehmigung wurde am 13. November 2013 erteilt.

Aufgrund der datenschutzrechtlichen Rückmeldungen aus den einzelnen Bundesländern kamen sechs verschiedene Varianten der Informationsschreiben an Eltern, Lehrer und Schulleiter zum Einsatz: eine Hauptvariante für elf Bundesländer sowie jeweils eine angepasste Ländervariante für die übrigen fünf Bundesländer. Auch bei den Schulleitungs- und Klassenlehrerfragebögen musste es aufgrund datenschutzrechtlicher Auflagen der Kultusministerien neben der Hauptvariante für zwei Bundesländer eine Ländervariante (LV) geben, die im Folgenden in den entsprechenden Tabellen separat ausgewiesen wird.

3.3 Testleiterrekrutierung und -schulung

Zur Durchführung der Erhebungen in der Jahrgangsstufe 2 wurden insgesamt 159 Testleiter eingesetzt, die alle die vom Erhebungsinstitut in Kooperation mit den jeweiligen NEPS-Teilstudienleitungen konzipierte und von Mitarbeitern des Erhebungsinstituts durchgeführte Testleiterschulung absolvierten.

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A15 fanden bundesweit insgesamt elf jeweils vierstündige Testleiterschulungen statt, in denen die Testleiter über die Erhebungen informiert sowie in den Aufgabenbereichen eines Testleiters geschult wurden. Für die L1-Erhebungen wurde in Absprache mit der Studienleitung auf eine separate Schulung verzichtet.

In den Schulungen für die NEPS-Teilstudie A15 wurden folgende Themenbereiche ausführlich behandelt, wobei der Umgang mit den Testmaterialien, Demopostern und Testleiterskripten, mit den zu führenden Listen und den entsprechenden Eintragungen zum Teilnahmestatus der Testpersonen den Kern der zwei Übungsphasen ausmachten:

1. Ablauf der Testvorbereitung
2. Grundzüge der NEPS-Studie
3. Grundschulstichprobe
4. Die einzelnen Testteile
5. Testpaketinhalte und sonstige Materialien für den Test
6. Aufgaben vor Beginn der Testsitzung
 - Einverständnisblätter
 - Schülerteilnahmeliste
 - Vorbereitung der Testhefte
 - Vorbereitung der Klassenlehrer- und Schulleiterfragebögen
7. Aufgaben während der Testsitzung
8. Aufgaben im Anschluss an die Testsitzungen
9. Allgemeines zur repräsentativen Arbeit als Testleiter

Die eingesetzten Testleiter waren Studierende mit folgenden Studienzielen: Lehramt (67), Pädagogik/Erziehungswissenschaften (33), Psychologie (27), Soziologie/Sozialwissenschaften (13), Bildungswissenschaften/Empirische Bildungsforschung (4), ähnliche Studienfächer (15).

Die nachfolgende Tabelle 6 zeigt, in wie vielen Testsitzungen für den ersten und zweiten Testtag die Testleiter jeweils im Einsatz waren und die Tabelle 7 zeigt Gleiches für die L1-Testung.⁴

Tabelle 6: Einsatzhäufigkeit der Testleiter für den ersten und zweiten Testtag

Einsatzhäufigkeit	Anzahl Testleiter (abs.)
1 bis 3 Einsätze	14
4 bis 6 Einsätze	59
7 bis 9 Einsätze	35
10 bis 12 Einsätze	34
14 bis 17 Einsätze	11
18 bis 23 Einsätze	6
Gesamtanzahl Testleiter	159

Tabelle 7: Einsatzhäufigkeit der Testleiter für die L1-Testung

Einsatzhäufigkeit	Anzahl Testleiter (abs.)
1 bis 3 Einsätze	41
4 bis 6 Einsätze	31
7 bis 9 Einsätze	7
Gesamtanzahl Testleiter	79

4 Erhebungsdurchführung

4.1 Erhebungsverlauf

Die Durchführung der Testsitzungen des Haupttests war für den Zeitraum vom 18. November bis zum 13. Dezember 2013 an zwei Vormittagen und die Durchführung der L1-Testung für den Zeitraum vom 17. Februar 2014 bis zum 7. März 2014 an einem Vormittag in den Schulen vorgesehen. 128 Haupttestsitzungen fanden nach dem regulären Testfenster statt, da sich die Genehmigung eines Kultusministeriums so weit verzögerte, dass die jeweiligen Schulen gebeten wurden, die Testtermine zum Teil bis in den Januar 2014 zu verlegen, da der Versand der Materialien nicht rechtzeitig administriert werden konnte. Damit fand der letzte Haupttesttermin am 30. Januar 2014 statt. Die L1-Testung fand zwischen dem 12. Februar 2014 und dem 18. März 2014 statt.

4.2 Instrumenteneinsatz

Schülerinstrumente

Die an der NEPS-Teilstudie A15 teilnehmenden Schüler bearbeiteten am ersten Testtag Aufgaben aus dem Bereich Mathematik (Testheft 1) und am zweiten Testtag Aufgaben aus dem Bereich Lesen und zu allgemeinen kognitiven Grundfähigkeiten (Testheft 2). Die beiden Testhefte wurden jeweils in einer Version an die Schüler administriert.

⁴ Die in den Tabellen 6 und 7 aufgeführte Einsatzhäufigkeit stellt nur dar, wie oft die Testleiter eingesetzt waren und ermöglicht keine Berechnung der Testsitzungen, weil z. B. durch die Zusammenlegung von Testgruppen aufgrund schulorganisatorischer Erfordernisse (z. B. Raumnot) mehrere Testleiter in einer Testsitzung tätig waren. Auch kann es dadurch zu einer Differenz zwischen der Anzahl der Testsitzungsprotokolle und der in den Tabellen 6 und 7 dargestellten Einsatzhäufigkeit der Testleiter kommen.

Das Testheft 2 bestand aus vier Teilen:

- Teil 1: Lesegeschwindigkeit (SLS)
- Teil 2: Leseverständnis (ELFE)
- Teil 3: Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT)
- Teil 4: schlussfolgerndes Denken (NEPS-MAT)

Für die inhaltliche Vollständigkeit und das Design war die Teilstudienleitung verantwortlich. Das Erhebungsinstitut erhielt die Instrumente in elektronischer Form und erstellte das finale Layout. Die finalen Druckvorlagen der Instrumente wurden dann an NEPS-Bamberg versandt und dort zum Druck freigegeben.

Es wurden für alle teilnahmebereiten Schüler des Hauptfeldes Instrumente gedruckt. Um die Instrumente eindeutig den Schülern auf der Schülerteilnahmeliste zuordnen zu können, wurde jedes ausgegebene Instrument mit einem maschinenlesbaren Barcode-Aufdruck „individualisiert“.

Ablauf des Testtages und Dauer der einzelnen Instrumente

Die Erhebungen fanden jeweils an drei von der Schule gewählten Vormittagen statt. Am ersten Testtag war eine Erhebungsdauer von insgesamt ca. 40 Minuten, am zweiten Testtag von ca. 57 Minuten und am dritten Testtag von ca. 48 Minuten vorgesehen (alle Zeiten inklusive Pausen und Einweisungen).

Die Tabellen 8 bis 10 geben einen Überblick über den vorgesehenen Ablauf der Erhebungen an den drei Testtagen.

Tabelle 8: Vorgesehener Ablauf des ersten Testtages (Mathematik)

Testteil	Dauer
Verteilung des Materials, Einweisung	ca. 10 Min.
Bearbeitung von Testheft 1 (Mathematik)	30 Min.
reine Testzeit	30 Min.
Gesamtadministration	ca. 40 Min.

Tabelle 9: Vorgesehener Ablauf des zweiten Testtages (Lesen und allgemeine kognitive Grundfähigkeiten)

Testteil	Dauer
Verteilung des Materials, Einweisung	ca. 10 Min.
Bearbeitung von Testheft 1, Teil 1: Lesegeschwindigkeit (SLS)	3 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des nächsten Testteils	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 2, Teil 2: Leseverständnis (ELFE)	7 Min.
Pause	15 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des nächsten Testteils	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 2, Teil 3: Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT)	1 Min.
Einweisung in die Bearbeitung des nächsten Testteils	ca. 5 Min.
Bearbeitung von Testheft 2, Teil 4: schlussfolgerndes Denken (NEPS-MAT)	6 Min.
reine Testzeit	17 Min.
Gesamtadministration	ca. 57 Min.

Tabelle 10: Vorgesehener Ablauf des dritten Testtages (L1-Testung)

Testteil	Dauer
Verteilung der Testhefte, Begrüßung und allgemeine Einweisung	ca. 7 Min.
Instruktion (von CD)	0,5 Min.
L1-Test: Bearbeitung des Screeningtests	2 Min.
<i>Pause</i> Einsammeln der Testhefte und Auswertung von Teil 1 Erneutes Austeilen der Testhefte an Schüler, die Teil 2 bearbeiten	ca. 5 Min.
Instruktion (von CD)	3 Min.
L1-Test: Bearbeitung des Haupttests, Teil 1	10 Min.
<i>Pause mit Lockerungsübungen</i>	ca. 5 Min.
L1-Test: Bearbeitung des Haupttests, Teil 2	13 Min.
Einweisung in die und Bearbeitung der Selbsteinschätzung	2 Min.
Testzeit (inkl. Instruktion von CD)	30,5 Min.
Gesamtadministration	ca. 48 Min.

Tabelle 11 enthält die vorgesehenen Bearbeitungszeiten der Testteile und ihre Realisierung im Feld laut Testsitzungsprotokoll. Für eine grafische Darstellung der Bearbeitungszeiten siehe die Abbildungen 1 bis 8 im Anhang.

Bei der Interpretation der Zeiten ist zu beachten, dass die Testleiter zwar generell angewiesen waren, zeitliche Vorgaben möglichst genau einzuhalten – bei zeitgesteuerten Testteilen sogar ganz genau –, es aber in der Gruppensituation in Ausnahmefällen erforderlich sein konnte, von den Vorgaben abzuweichen. Zum Beispiel konnte es durch viele Schülernachfragen oder aber durch Störungen dazu kommen, dass einzelne Zeitvorgaben überschritten wurden. Außerdem ist eine gewisse Toleranz beim Eintragen der Testanfangs- und Endzeiten in die Ergebnisse einzurechnen, auch wenn die eigentlichen Testzeiten präzise mit der Stoppuhr genommen wurden. Insofern sind die ausgewiesenen Zeiten auf Testgruppenebene als Anhaltspunkte für die tatsächlich benötigten Zeiten der Test- und Fragebogenteile zu werten.

Zu beachten ist außerdem, dass das Testheft 1 (Mathematik) vorgelesen wurde und der Testleiter die Fragen und ggf. die Antwortalternativen auch wiederholen konnte. Die Testteile zu den allgemeinen kognitiven Grundfähigkeiten wurden zeitlich genau unter Verwendung einer Stoppuhr administriert; in den Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll sind allerdings die Zeiten, in denen die Testleiter Anweisungen gaben, enthalten.

Für die L1-Testung erfolgte die Zeitvorgabe im Wesentlichen über eine CD, von der die Aufgaben und Instruktionen abgespielt wurden. Für ergänzende Anweisungen von den Testleitern konnte die CD allerdings an einigen Stellen angehalten werden.

Tabelle 11: Vorgesehene Bearbeitungszeiten für Schülerinstrumente und Realisierung im Feld auf Testgruppenebene

Testteil	vorgesehene Bearbeitungszeit (in Minuten)	Anzahl auswertbarer Zeitangaben aus den Test-sitzungsprotokollen	Bearbeitungszeit laut Testsitzungsprotokoll (n)		
			unter-schritten	ein-gehalten ^{*)}	über-schritten
Testheft 1: Mathematik	30	634	124	280	230
Testheft 2, Teil 1: Lesegeschwindigkeit (SLS)	3	649	--	646	3
Testheft 2, Teil 2: Leseverständnis (ELFE)	7	649	4	495	150
Testheft 2, Teil 3: Wahrnehmungsgeschwindigkeit (NEPS-BZT) ^{**)}	1 (2 x 30 Sek.)	646	--	571	75
Testheft 2, Teil 4: schlussfolgerndes Denken (NEPS-MAT) ^{**)}	6 (2 x 3 Min.)	633	65	506	62
L1-Testheft Screeningtest	2	267	--	152	115
L1-Testheft Haupttest Teil 1	10	217	2	75	140
L1-Testheft Haupttest Teil 2	13	215	17	135	63

^{*)} Bei den Testheften galt eine Abweichung von +/- 1 Minute als „eingehalten“.

^{**)} In den gemessenen Zeiten (laut Testsitzungsprotokoll) sind Testleiteranweisungen enthalten.

Klassenlehrer- und Schulleiterinstrumente

Im Rahmen der NEPS-Teilstudie A15 wurden alle Klassenlehrkräfte der teilnahmebereiten Schüler gebeten, einen Lehrerfragebogen zu bearbeiten und in einem speziellen Fragebogenteil eine individuelle Einschätzung zu jedem an der Erhebung teilnehmenden Schüler abzugeben.

Beide Teile wurden als gemeinsames Heft gedruckt und administriert, wobei der Schülereinschätzungsteil entsprechend der Anzahl der teilnehmenden – also zu beurteilenden – Schüler variierte. In Tabelle 12 sind die verschiedenen Varianten aufgeführt. Außerdem wurden die Schulleiter gebeten, einen Fragebogen auszufüllen – dies ist ebenfalls in Tabelle 12 dargestellt.

Wie bereits in Kapitel 3.2 beschrieben, gab es für den Schulleiterfragebogen und den allgemeinen Teil des Lehrerfragebogens aufgrund von datenschutzrechtlichen Auflagen der Kultusministerien in zwei Bundesländern jeweils eine Ländervariante (LV).

Tabelle 12: Eingesetzte Lehrer- und Schulleiterinstrumente

Instrument
Lehrerfragebogen „kurz“ (für bis zu 5 Schüler)
Lehrerfragebogen „mittelkurz“ (für bis zu 9 Schüler)
Lehrerfragebogen „mittellang“ (für bis zu 15 Schüler)
Lehrerfragebogen „mittellang“ (LV) ^{*)}
Lehrerfragebogen „lang“ (für bis zu 23 Schüler)
Schulleiterfragebogen
Schulleiterfragebogen (LV) ^{*)}

^{*)}LV = Ländervariante

4.3 Erhebungsmethoden

Alle Erhebungssitzungen dieser Haupterhebung wurden mit Papier und Stift durchgeführt. Es fanden laut Testsitzungsprotokollen am ersten und zweiten Testtag insgesamt 1.305 Testsitzungen als Gruppenerhebungen statt. Pro Testgruppe war ein Testleiter anwesend⁵; vorgesehen war außerdem pro Testgruppe eine Lehrkraft als Aufsichtsperson. Laut Angaben der Testleiter konnten für 867 Testsitzungen Aufsichtslehrkräfte zur Verfügung gestellt werden.

4.4 Incentivierung

Alle Schüler erhielten nach dem ersten Erhebungstag ein Magnetlesezeichen und nach dem zweiten Erhebungstag ein Springseil im NEPS-Baumwollsäckchen als Dankeschön für ihre Teilnahme. Die Schüler, die an der L1-Testung teilnahmen, erhielten eine Lupe. Die Rückmeldung der Schüler zu diesen Anreizen war laut Angaben der Testleiter in den Testsitzungsprotokollen positiv: Auf das Magnetlesezeichen reagierten 81,4 % der teilnehmenden Schüler positiv, auf das Springseil 91,5 % und auf die Lupe 82,3 %.

Die Schulkoordinatoren erhielten für ihre Bereitschaft, die Erhebung der NEPS-Teilstudie A15 vorzubereiten, je einen Postkartenkalender und als Dankeschön nach der Erhebung eine Tafel Schokolade. Die Schulkoordinatoren der Schulen, die an der L1-Testung beteiligt waren, erhielten zusätzlich einen USB-Stick. Die Schulleitungen und Klassenlehrkräfte erhielten ein Los der „Aktion Mensch“.

5 Ausschöpfung der Stichprobe

5.1 Teilnahme auf Schülerebene am ersten und zweiten Testtag

Von den 6.544 Schülern des Hauptfeldes nahmen 6.333 Schüler an den Tests teil.⁶ Das entspricht einer Teilnahmequote von 96,8 %, wobei die Werte für die Teilnahme an mindestens einem Testteil zugrunde gelegt wurden. 34 Schüler aus zwei pausierenden Schulen werden im Folgenden als temporäre Ausfälle gezählt. In Tabelle 13 sind die Teilnahmequoten (Teilnahme an mindestens einem Testteil) nach Bundesland differenziert dargestellt.

⁵ Wenn Testgruppen aufgrund von schulorganisatorischen Erfordernissen (z. B. Raumnot) zusammengelegt wurden, so konnten auch mehrere Testleiter bei einer Testsitzung anwesend sein.

⁶ Die in den Kapiteln 5.1 und 5.2 berichteten Zahlen beziehen sich nur auf die Erhebungen am ersten und am zweiten Testtag, d. h. sie beinhalten nicht die Zahlen für die L1-Testung (dritter Testtag). Diese sind Gegenstand von Kapitel 5.3.

Tabelle 13: Hauptfeld im institutionellen Kontext – Teilnahmequote auf Individualebene nach Bundesland

Bundesland	gesamt	temporärer Ausfall ^{*)}	teilgenommen ^{**)}	Teilnahmequote ^{**)}
	abs.	abs.	abs.	%
1	58	1	57	98,3
2	372	15	357	96,0
3	1.590	52	1.538	96,7
4	771	12	759	98,4
5	74	3	71	95,9
6	299	9	290	97,0
7	96	3	93	96,9
8	110	2	108	98,2
9	80	--	80	100,0
10	265	8	257	97,0
11	252	6	246	97,6
12	1.157	34	1.123	97,1
13	779	21	758	97,3
14	395	40	355	89,9
15	128	--	128	100,0
16	118	5	113	95,8
gesamt	6.544	211	6.333	96,8

^{*)} Als temporärer Ausfall werden Schüler geführt, die nicht grundsätzlich ihre Panelbereitschaft widerrufen haben, die aber an der zweiten Erhebung nicht teilgenommen haben (z. B. wegen Krankheit). Die individuellen Gründe für die temporäre Abwesenheit bei der zweiten Erhebung konnten nicht systematisch erhoben werden.

^{**)} Teilnahme an mindestens einem Instrument.

In Tabelle 14 sind die Teilnahmequoten für die erste und die zweite Grundschulerhebung als Kreuztabelle für die jeweiligen Teilstichproben und die Gesamtstichprobe dargestellt. Beispielhafte Lesart der Tabelle für die Teilstichprobe des Hauptfeldes: Von 6.544 Schülern des A15-Hauptfeldes nahmen 6.182 Schüler (89,4 %) an beiden Erhebungen teil. 355 Schüler (5,1 %) des Hauptfeldes nahmen an einer der beiden Erhebungen teil (A14/A14_A oder A15) und nur sieben Schüler (0,1 %) konnten weder in der Erst- noch in der Zweiterhebung erreicht werden.

Tabelle 14: Teilnahmequoten der ersten und zweiten Schulerhebung (n = Anzahl Schüler)

Teilnahme an der zweiten Erhebung (A15) ^{*)}	Teilnahme an der ersten Erhebung A14/A14_A		
	teilgenommen ^{**)}	abwesend	gesamt
teilgenommen ^{**)}	6.182	151	6.333
abwesend	204	7	211
Schulverlasser/Schulausfälle	322	24	346
Widerrufe	26	2	28
gesamt	6.734	184	6.918

^{*)} Die L1-Testung ist hier nicht berücksichtigt.

^{**)} Teilnahme an mindestens einem Instrument.

5.2 Ausschöpfung auf Instrumentenebene für den ersten und zweiten Testtag

Die Anzahl der erwarteten und der von den Schülern im Hauptfeld tatsächlich bearbeiteten Testhefte sind in Tabelle 15 dargestellt.

Insgesamt bearbeiteten 6.169 Schüler (94,3 %) das Testheft 1. Die Bearbeitungsquote für das Testheft 2 ist etwas geringer: 6.124 Schüler (93,6 %) nahmen an der Testung am zweiten Testtag teil.

Tabelle 15: Hauptfeld – Bearbeitung des Testheftes nach Version

	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungsquote
	abs.	abs.	abs.	%
Testheft 1 – Mathematik	6.544	375	6.169	94,3
Testheft 2 – Lesen und allgemeine kognitive Grundfähigkeiten	6.544	420	6.124	93,6

5.3 Teilnahme an der L1-Testung (dritter Testtag)

Die Einsatzstichprobe für die L1-Testung für Schüler mit entsprechendem Migrationshintergrund bestand aus 545 Schülern, davon 336 mit russischem und 209 mit türkischem Migrationshintergrund. Im Vorfeld der Testung reduzierte sich diese Zahl, weil 16 Schüler (neun „russische“ und sieben „türkische“ Schüler) nach Datenlage zwar den so definierten Migrationshintergrund aufwiesen, jedoch nach eigener Auskunft und nach der des jeweiligen Schulkoordinators überhaupt keine entsprechenden Sprachkenntnisse besaßen. In diesen Fällen nahmen die Schüler weder am Screeningtest noch am L1-Haupttest teil. Damit standen 529 teilnahmebereite L1-Schüler zur Verfügung, von denen 494 Schüler (93,4 %) am Screeningtest teilnahmen (siehe Tabelle 16).

Tabelle 16: L1-Testung – Teilnahme am Screeningtest

Sprachgruppe	Russisch	Türkisch	gesamt
	abs.	abs.	abs.
teilgenommen	302	192	494
abwesend (z. B. Krankheit)	25	10	35
keine Teilnahme (ohne Sprachkenntnisse laut Selbstauskunft und Auskunft des Schulkoordinators)	9	7	16
gesamt (n)	336	209	545

In Tabelle 17 sind die erreichten Punkte im Screeningtest ausgewertet. Insgesamt 373 Schüler erreichten die erforderliche Mindestpunktzahl (4 Punkte) für die Teilnahme am L1-Haupttest – davon 220 Schüler mit russischem und 153 mit türkischem Migrationshintergrund.

Tabelle 17: Erreichte Punktzahl im Screeningtest

Sprachgruppe	Russisch	Türkisch	gesamt
erreichte Punktzahl	abs.	abs.	abs.
0 Punkte	21	10	31
1 Punkte	7	4	11
2 Punkte	27	12	39
3 Punkte	27	13	40
4 Punkte	31	30	61
5 Punkte	37	40	77
6 Punkte	74	38	112
7 Punkte	60	34	95
8 Punkte	18	11	28
gesamt (n) Teilnahme Screeningtest	302	192	494
Mittelwert (Punkte)	4,8	4,9	4,9
Standardabweichung (Punkte)	2,2	2,0	2,1

In Tabelle 18 ist die Teilnahme der 373 für den L1-Haupttest zugelassenen Schüler (vier und mehr Punkte im Screeningtest) nach Sprachgruppe dargestellt – bis auf zwei Schüler nahmen alle vorgesehenen Schüler teil.

Tabelle 18: L1-Testung – Teilnahme am Haupttest

Sprachgruppe	Russisch	Türkisch	gesamt
	abs.	abs.	abs.
teilgenommen	219	152	371
abwesend	1	1	2
gesamt (n)	220	153	373

5.4 Teilnahme an Kontextbefragungen

Teilnahme der Lehrkräfte

Zielpersonen für die Lehrerbefragung waren alle Klassenlehrer, die „NEPS-Schüler“ der 2. Jahrgangsstufe unterrichteten – insgesamt 1.003 Lehrer. Davon bearbeiteten 747 Lehrer (74,5 %) den Fragebogen. Tabelle 19 zeigt die Bearbeitungsquoten nach Instrument.

Tabelle 19: Bearbeitung des Lehrerfragebogens

Lehrerfragebogen	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungsquote
	abs.	abs.	abs.	%
Variante „kurz“ (für bis zu 5 Schüler)	388	123	265	68,3
Variante „mittelkurz“ (für bis zu 9 Schüler)	266	60	206	77,4
Variante „mittellang“ (für bis zu 15 Schüler)	146	25	121	82,9
Variante „mittellang“ (LV) ^{*)}	176	44	132	75,0
Variante „lang“ (für bis zu 23 Schüler)	27	4	23	85,2
gesamt	1.003	256	747	74,5

^{*)} LV = Ländervariante

Neben der Bearbeitung des Lehrerfragebogens wurden die Klassenlehrkräfte auch gebeten, in einem speziellen Fragebogenteil eine individuelle Einschätzung zu jedem an der Erhebung teilnehmenden Schüler abzugeben. 785 Lehrer (78,3 %) bearbeiteten diesen Fragebogenteil für insgesamt 5.271 Schüler (80,5 % des Hauptfeldes).

Teilnahme der Schulleitungen

In den 360 teilnehmenden Schulen wurde ein Schulleiterfragebogen ausgegeben. 303 Schulleiter nahmen an der Befragung teil. Die Bearbeitungsquote betrug somit 84,2 %.

Tabelle 20: Bearbeitung des Schulleiterfragebogens

Instrument	gesamt	nicht bearbeitet	bearbeitet	Bearbeitungsquote
	abs.	abs.	abs.	%
Schulleiterfragebogen	357	57	300	84,0
Schulleiterfragebogen (LV) ^{*)}	3	--	3	100,0
gesamt	360	57	303	84,2

^{*)} LV = Ländervariante

6 Datenaufbereitung und Datenlieferung

Die Daten wurden im Erhebungsinstitut scannergestützt erfasst, aufbereitet und im Stata-Format an das NEPS-Datenzentrum übergeben. Variablen und Variablenamen, Werte und Wertebereiche wurden dabei durch die Codebücher definiert, die über die Erhebungscoordination in Bamberg von den Entwicklergruppen der Testinstrumente zur Verfügung gestellt worden waren. Für jedes Instrument wurde ein getrennter Datensatz angefertigt. Zusätzlich zu den Erhebungsdatensätzen wurde ein sogenannter Trackingdatensatz erstellt, in dem alle Schüler mit Identifikationsnummer, ihrem Teilnahmestatus, Testheftzuweisungen und grundlegenden demografischen Merkmalen, wie z. B. Geschlecht und Alter, aufgeführt sind.

Die Datenlieferungen für den ersten und zweiten Testtag sowie die Lehrer- und Schulleiterdatensätze erfolgten am 17. April 2014, die im Klassenlehrerfragebogen gemachten schülerindividuellen Angaben sowie die Daten der Testsitzungsprotokolle wurden eine Woche später, am 23. April 2014, geliefert. Die Daten zu den nachgelagerten L1-Testungen wurden am 28. Mai 2014 übergeben.

Anhang

Abbildung 1: Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 1: Mathematik (n = 634 Testgruppen)

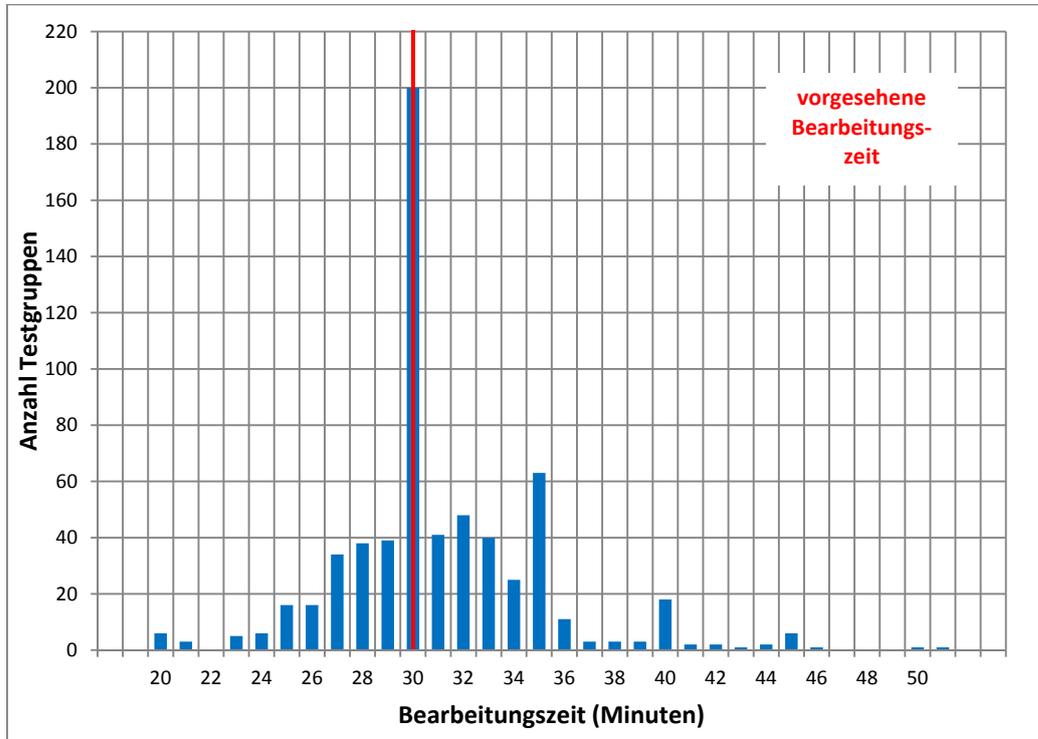


Abbildung 2: Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 1: Lesegeschwindigkeit (SLS) (n = 649 Testgruppen)

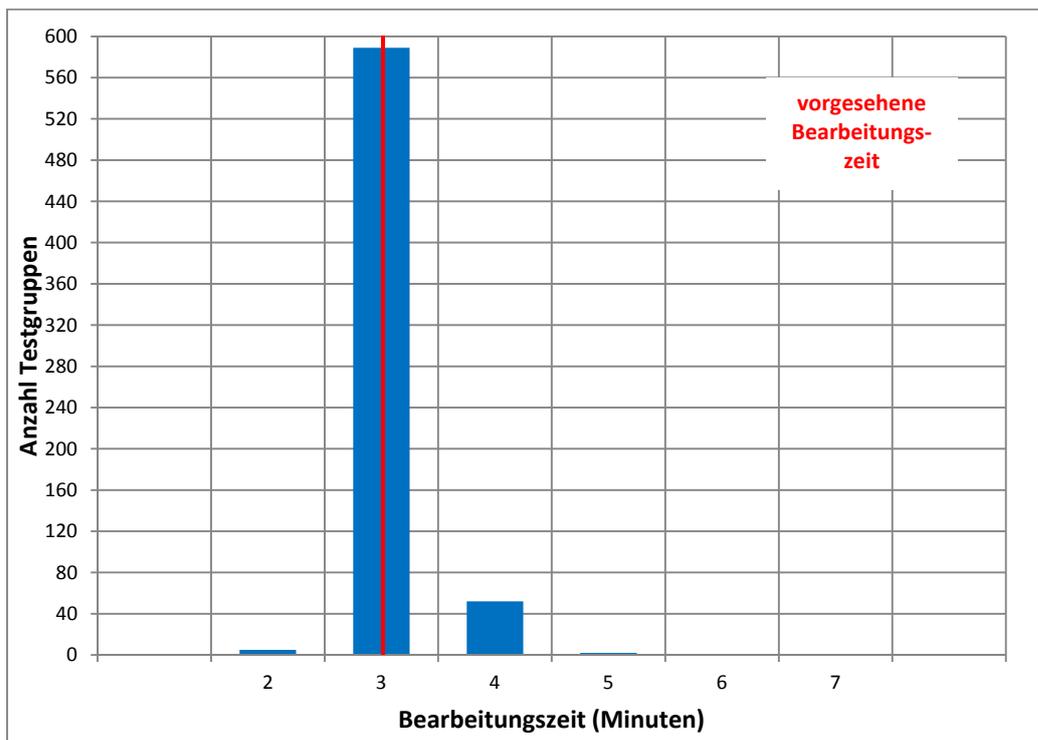


Abbildung 3: Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 2: Leseverständnis (ELFE) (n = 649 Testgruppen)

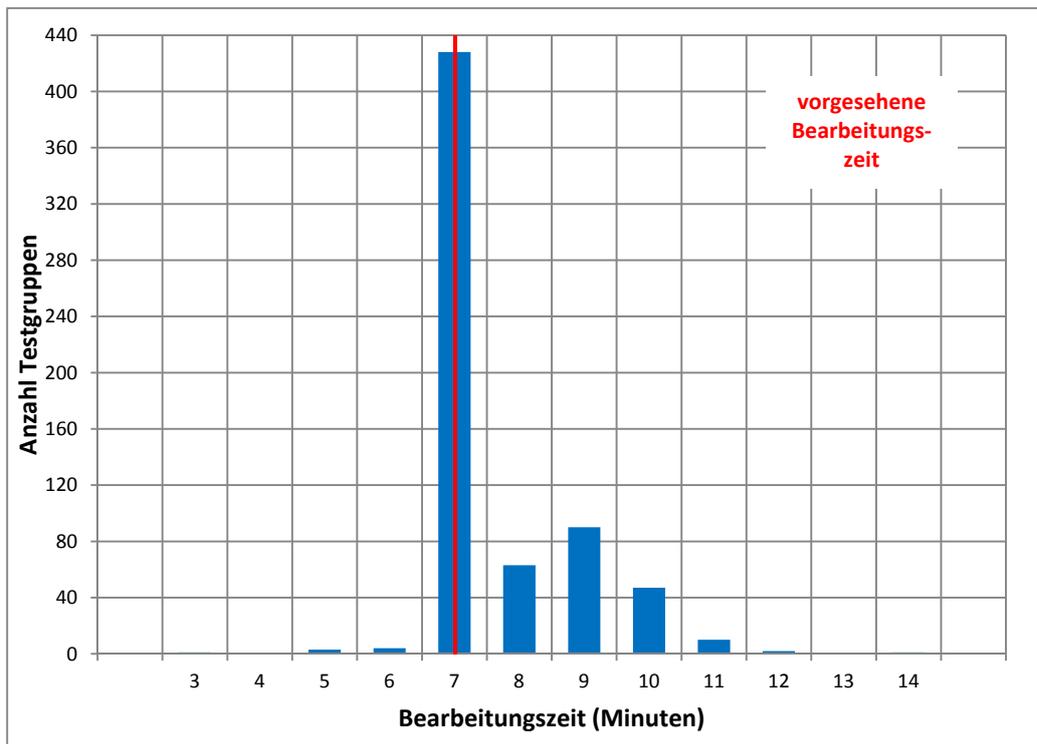
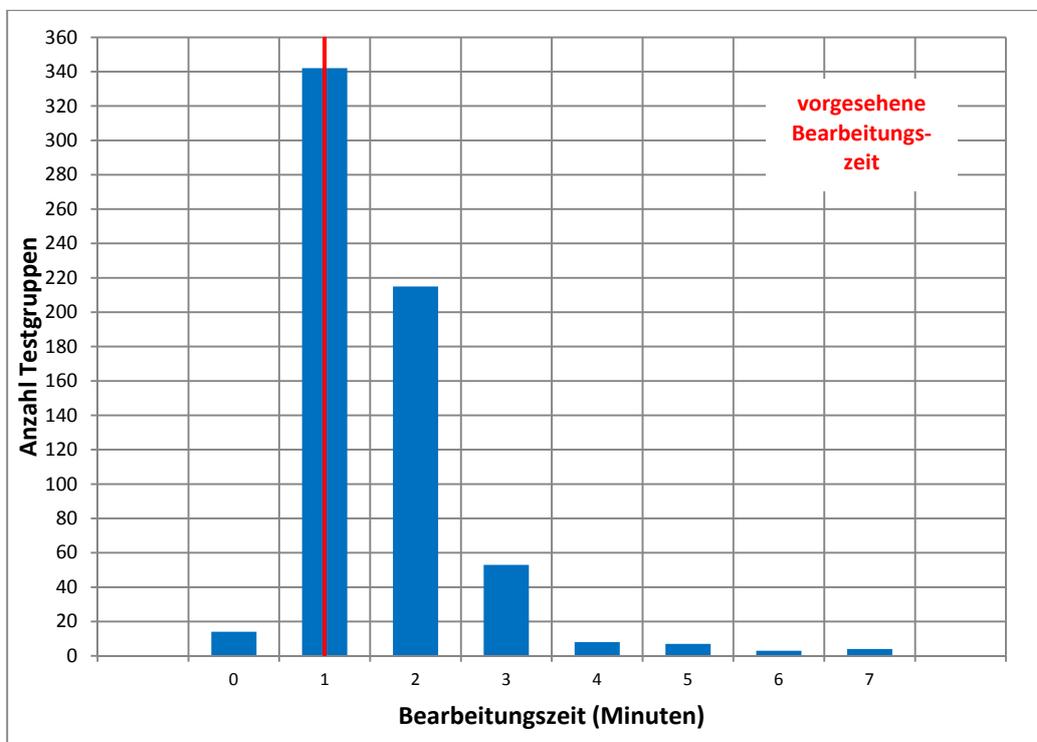
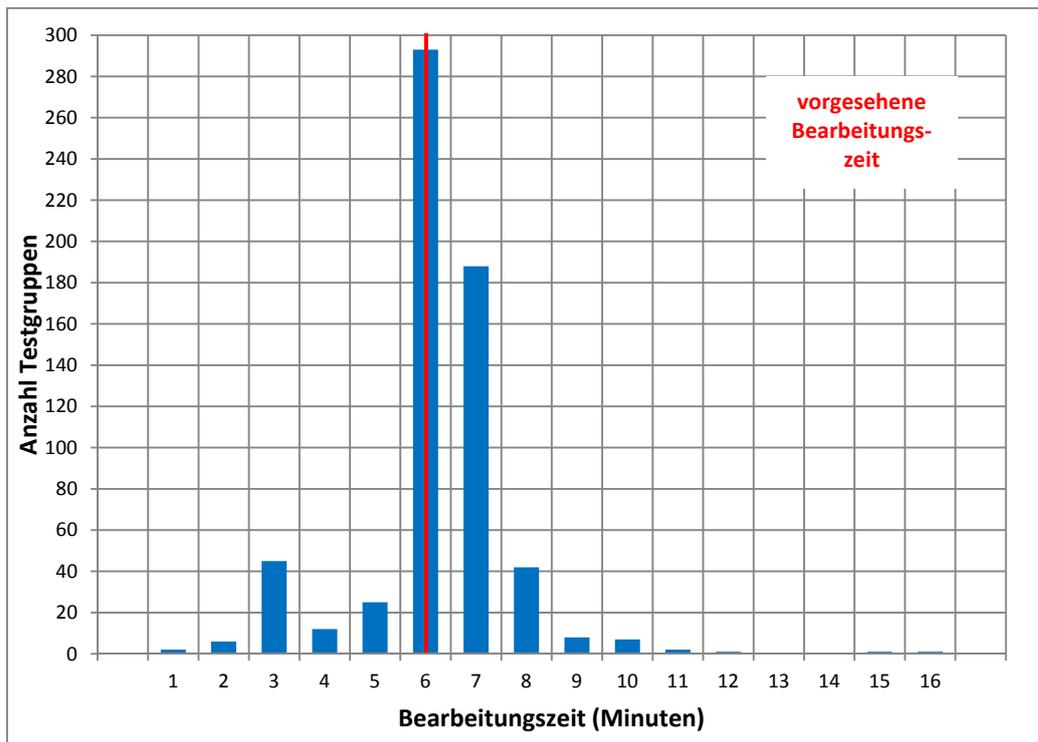


Abbildung 4: Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – Testheft 2, Teil 3: Wahrnehmungsgeschwindigkeit, NEPS-BZT^{*)} (n = 646 Testgruppen)



^{*)} Die Bearbeitungszeit des NEPS-BZT (2 x 30 Sek.) wurden als Block inklusive kurzer Testleiteranweisungen erfasst (keine Nettotestzeit), daher war mit Abweichungen von der reinen Nettotestzeit zu rechnen.

Abbildung 5: Bearbeitungszeiten laut Testsitungsprotokoll – Testheft 2, Teil 4: schlussfolgerndes Denken, NEPS-MAT^{*)} (n = 633 Testgruppen)



^{*)} Die Bearbeitungszeit des NEPS-MAT (2 x 3 Min.) wurden als Block inklusive kurzer Testleiteranweisungen erfasst (keine Nettotestzeit), daher war mit Abweichungen von der reinen Nettotestzeit zu rechnen.

Abbildung 6: Bearbeitungszeiten laut Testsitungsprotokoll – L1-Testheft Screeningtest (n = 276 Testgruppen)

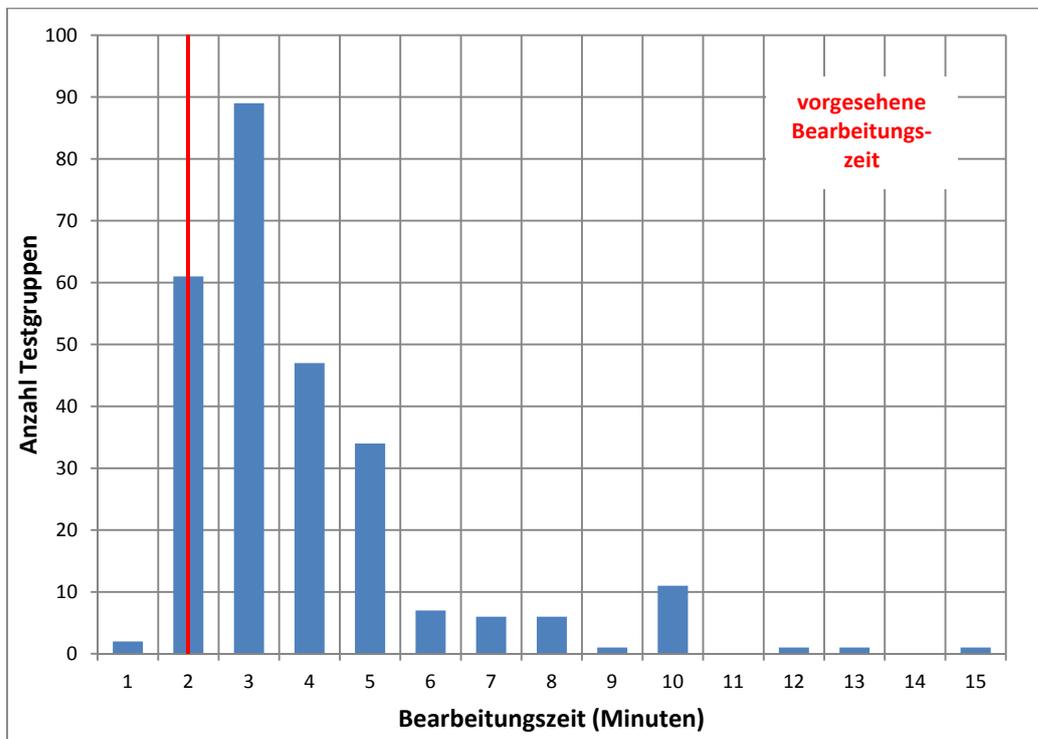


Abbildung 7: Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – L1-Testheft Haupttest Teil 1 (n = 217 Testgruppen)

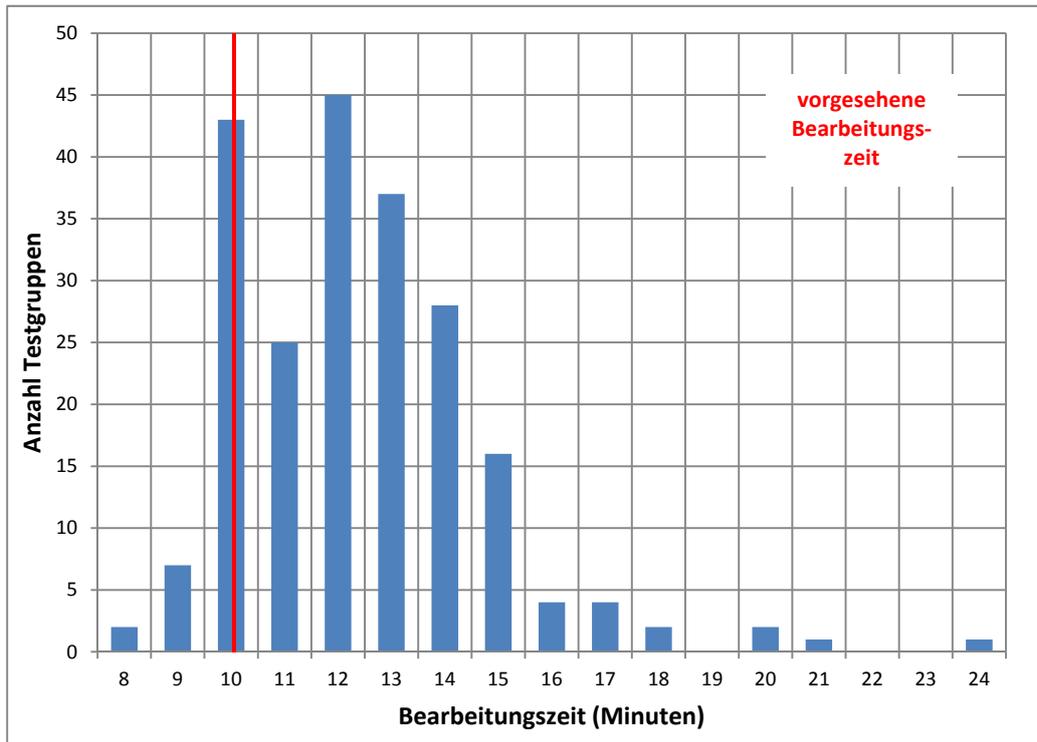


Abbildung 8: Bearbeitungszeiten laut Testsitzungsprotokoll – L1-Testheft Haupttest Teil 2 (n = 215 Testgruppen)

